

Weihnachtsbrief 2019

Liebe Freunde und Freundinnen des Instituto Sao Francisco de Assis in Marcação!
Liebe Sternsingerinnen und Sternsinger!

Im Namen aller Kinder und Lehrerinnen unserer Partnerschule bedanken wir uns ganz herzlich für die tolle Unterstützung in diesem Jahr! Wir berichten Euch gerne, was die Kinder dort besonders bewegt hat:



Das vergangene Jahr stand unter dem Thema: Wie können wir unsere Umwelt schützen?

In den verschiedenen Altersgruppen wurde erarbeitet, warum das so wichtig ist. Und dann haben die Kinder überlegt, was sie konkret umsetzen können:

Müll vermeiden, Müll einsammeln und eventuell wiederverwerten zum Beispiel.

Auf dem Schulgelände gibt es ja schon länger verschiedene Blumen- und Kräuterbeete, die die Kinder pflegen. Jetzt haben sie auch neue Bäume gepflanzt. Das ist bei der tropischen Sonne gar nicht so einfach, da die Setzlinge schnell vertrocknen. Die Autoreifen sollen die jungen Pflanzen schützen!



Dieses Modell zeigt die Zerstörung des Lebensraumes durch Abholzung, Bergbau und Verkehr.

Auch bei uns haben in diesem Jahr die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Dringlichkeit deutlich gemacht, dass wir alle uns für den Erhalt der Schöpfung einsetzen und dafür auch unseren eigenen Lebensstil hinterfragen.

Denn wir in Deutschland haben in den letzten Jahren schon im Mai alle Ressourcen verbraucht, die uns eigentlich für das ganze Jahr zustehen, wenn sie gerecht verteilt würden. Das heißt, ab Mai leben wir auf Kosten anderer Menschen.

Das war auch ein bedeutsames Thema auf der Amazonas-Synode im Oktober im Rom. Indigene Frauen und Männer haben ihre katastrophale Lage dargestellt. Ihr Lebensraum wird geopfert, um Bodenschätze abzubauen, für Viehweiden für Hunderttausende von Rindern und Energiegewinnung für die großen Städte – keineswegs für die eigenen Anwohner.



Foto: Ir. Fatima, Juruti Velho

Wissenschaftler zum Beispiel vom Potsdamer Institut für Klimaforschung haben die Dringlichkeit unterstrichen, denn jeden Tag werden riesige Flächen abgeholzt. Es muss sofort gehandelt werden und alle müssen sich beteiligen!

Mit dem Lebensraum der Indigenen Völker wird auch ihre Kultur bedroht oder gar vernichtet. Dabei könnten wir so viel von ihnen lernen: Uns als Menschen wieder als Teil der Schöpfung Gottes zu erleben und mit allen Mitmenschen Sorge zu tragen für das gemeinsame Haus.



Foto: Ir. Fatima, Juruti Velho

Dom Erwin Kräutler, seit Jahrzehnten Bischof am Xingu, einem Nebenfluss des Amazonas, setzt sich mit all seiner Lebenskraft für die Völker dort ein. Mit einem Gedanken aus seinem Weihnachtsbuch „Als Gott einer von uns wurde“ möchten wir Euch und Ihnen gemeinsam mit unseren Freunden und Freundinnen aus Marcação ein frohes und gesegnetes Weihnachten wünschen:

***Weihnachten ist, wenn wir Gottes Gegenwart erfahren und an seine Liebe glauben.
Die Gewissheit, dass er bei uns ist, verleiht uns die Kraft, trotz aller Rückschläge nicht
mutlos zu werden, für Gerechtigkeit einzutreten, unsere Mit-Welt zu schützen
und das Leben und die Würde aller Menschen zu verteidigen.***

Für den Aktionskreis Eine Welt Reifferscheid e.V.

Marita Zaremba-Lenzen
Marita Zaremba-Lenzen

Bankverbindung:
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31, BIC: GENODED1PAX Pax Bank Aachen, Stichwort: Projekt Nr. 36F